7. April 2025

Pressemitteilung

HCOB Whitepaper: Grüner Wasserstoff – Ist der Energieträger von morgen finanzierbar?

- Europas wachsender Bedarf erfordert klare Rahmenbedingungen für die Finanzierung
- Grüner Wasserstoff könnte eine Lösung für Industrien sein, in denen eine Dekarbonisierung schwierig ist

HAMBURG– Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) untersucht in ihrem aktuell erschienenen Whitepaper „Grüner Wasserstoff: Ist der Energieträger von morgen finanzierbar?“ die Perspektiven von grünem Wasserstoff und welche Voraussetzungen erfüllt sein sollten, um Wasserstoffprojekte finanzierbar zu machen. „Grüner Wasserstoff wird eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft spielen. Er liefert CO_2-neutrale Energie und ist besonders attraktiv für Industrien, die einen hohen Energiebedarf haben und schwer zu dekarbonisieren sind“, sagt Hans Lötzer, Leiter Project Finance Analysis bei der HCOB und Co-Autor des Whitepapers.

Die Europäische Union (EU) hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 zehn Millionen Tonnen erneuerbaren Wasserstoff selbst zu produzieren sowie die gleiche Menge zu importieren. Aktuelle Daten der Internationalen Energieagentur (IEA) zeigen, dass die EU derzeit jedoch bei der Verwirklichung ihrer Energieziele weit zurückliegt. Die Wertschöpfungskette für grünen Wasserstoff weist zudem Engpässe auf. „Unsicherheiten wie der Zugang zu großen Mengen erneuerbarer Energien für die Produktion von grünem Wasserstoff sowie die Abnahme und der Transport bremsen Investitionen in grüne Wasserstoffprojekte“, erläutert Hans Lötzer.

Die größten Herausforderungen bestehen darin, die Produktionskapazität zu erhöhen und die Kosteneffizienz zu verbessern. Grüner Wasserstoff ist derzeit teurer als grauer Wasserstoff, der aus Erdgas gewonnen wird. Die Kosten für die benötigten erneuerbaren Energierohstoffe und Elektrolyseure zur Herstellung von grünem Wasserstoff sind hoch, was seine Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu Wasserstoff aus fossilen Brennstoffen beeinträchtigt. Aus diesem Grund wird der Ausbau des Wasserstoffsektors – wie auch andere klimafreundliche Technologien – durch öffentliche Programme unterstützt und gefördert.

„Wenn grüner Wasserstoff einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung Industrie leisten soll, muss er kosteneffizient und in großen Mengen produziert werden“, sagt Marco Schweer, Executive Director Project Finance bei der HCOB und Co-Autor des Whitepapers. „Dieses Ziel erfordert enorme Investitionen sowohl aus dem öffentlichen als auch aus dem privaten Sektor. Dafür benötigen Investoren klare regulatorische Rahmenbedingungen sowie langfristige Abnahmeverträge mit Nutzern und Rohstoffversorgern. Diese Verträge sind entscheidend, um

Kontakt

Sandra Hülsmann
Pressesprecherin
Telefon 040 3333-11334
sandra.huelsmann@
hcob-bank.com

Katrin Steinbacher
Leiterin Presse
Telefon 040 3333-11130
katrin.steinbacher@
hcob-bank.com

hcob-bank.com

HAMBURG COMMERCIAL BANK AG
Gerhart-Hauptmann-Platz 50, 20095 Hamburg, Telefon 040 3333-0, Fax 040 3333-34001 **hcob-bank.com**
Handelsregister: Amtsgericht Hamburg HRB 87366 **BIC:** HSHNDEHH
Steuer Nr.: 27/143/01600 **USt.ID.:** DE 813 725 193
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Paulus de Wilt
Vorstand: Luc Popelier (Vorsitzender), Ulrik Lackschewitz (stv. Vorsitzender), Christopher Brody, Marc Ziegner

Investitions- und Finanzierungsrisiken zu minimieren und eine nachhaltige Nachfrage zu sichern."

Grüner Wasserstoff könnte in erster Linie eine Lösung für Sektoren sein, in denen eine Dekarbonisierung schwierig und eine Elektrifizierung nicht möglich ist. Diese müssten jedoch in die Anpassung ihrer Prozesse investieren, um grünen Wasserstoff in ihren Produktionsmix zu integrieren. „Da sich die Infrastruktur und die Speicherung von grünem Wasserstoff bislang noch in der Entwicklung befinden, wird der Fokus in der nahen Zukunft auf der lokalen Produktion und Verwendung von grünem Wasserstoff liegen", sagt Hans Lötzer. „Die Metallindustrie, die chemische Industrie und Raffinerien dürften zunächst zu den wichtigsten Verbrauchern gehören." Bis 2030 soll in Europa die notwendige Infrastruktur wie etwa Pipelines oder Speichermöglichkeiten geschaffen werden, was den Ausbau der grünen Wasserstoffproduktion beschleunigen dürfte.

Das HCOB Whitepaper „Grüner Wasserstoff: Ist der Energieträger von morgen finanzierbar?" können Sie hier herunterladen: https://www.hcob-bank.com/whitepaper-gruener-wasserstoff/

Über die Hamburg Commercial Bank:
Die Hamburg Commercial Bank AG (HCOB) ist eine private Geschäftsbank mit Sitz in Hamburg, die individuelle Finanzierungslösungen für deutsche und internationale Unternehmen bereitstellt. Die HCOB ist stark in der strukturierten Immobilien- und Projektfinanzierung positioniert und ein zuverlässiger Finanzierungspartner für die globale Schifffahrts- und Luftfahrtindustrie. Effiziente und sichere Zahlungsverkehrsservices sowie innovative Produkte für den Außenhandel ergänzen das Angebot. Die Bank orientiert sich an etablierten ESG-Kriterien und ist an mehreren Standorten in Deutschland sowie in Amsterdam, London, Luxemburg und Piräus aktiv. Weitere Informationen finden Sie unter www.hcob-bank.de.